

AKTUELL

„Ich bin bereit“

Erster Gruß an die Katholiken im Norden

Liebe Schwestern und Brüder im Erzbistum Hamburg,

heute hat mich Papst Franziskus zum neuen Erzbischof von Hamburg ernannt. Bereits vor einigen Tagen hatten Diözesanadministrator Ansgar Thim und Dompropst Franz-Peter Spiza mich über die Wahl des Hamburger Domkapitels informiert. Das hat mich sehr berührt, aber gleichzeitig auch innerlich aufgewühlt. Ich habe ein paar Tage gebraucht, bis ich von ganzem Herzen zu dieser Berufung mein „Ich bin bereit“ sagen konnte. Ich will meine Heimat im rheinischen Köln verlassen und zu Ihnen in den Norden unseres Landes aufbrechen. Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche, auf den gemeinsamen Gottesdienst und das Gebet und auf den

Einsatz für die Armen und Benachteiligten unserer Gesellschaft.

Den Norden Deutschlands kenne ich bisher nur aus dem Urlaub. Jetzt verlagert sich mein Lebensschwerpunkt dorthin. Das ist dann nicht nur ein äußerer Aufbruch, sondern auch ein innerlicher. Ich will Sie kennenlernen, Ihr Denken und Fühlen, Ihre Not und Sorge, Ihre Freude und Hoffnung. Mitten in allem – davon bin ich zutiefst überzeugt – werden wir die Spur Gottes erkennen können. Das ist die innere Zuversicht, mit der ich mich jetzt von Köln verabschiede und in das Erzbistum Hamburg aufbrechen werde. Für meine Aufgabe bitte ich um Gottes Segen und um Ihre Unterstützung.

Ihr
Stefan Heße

IN KÜRZE

Großes Fest mit Bischofsweihe

Hamburg (ahü). Der Termin steht fest: Am Samstag, 14. März, wird in der katholischen Kirche des Nordens nicht gefastet, sondern gefeiert. Um 10 Uhr sind alle Gläubigen in den St. Marien-Dom eingeladen. In einem festlichen Pontifikalamt wird Domkapitular Stefan Heße in das Amt des Hamburger Erzbischofs eingeführt. In derselben Feier wird er zum Bischof geweiht – zum ersten Mal findet damit eine Bischofsweihe in Hamburg statt. Schon jetzt ist klar: Es werden mehr Menschen kommen als der Dom Plätze hat. Vorgesehen ist eine Videoübertragung auf mehreren Leinwänden. Außerdem wird der Gottesdienst live im NDR-Fernsehen übertragen. Geplant ist ferner ein großes Fest auf dem Domplatz. Dort besteht die Möglichkeit zur Begegnung mit dem neuen Erzbischof.

Vom größten Bistum ins größte Bistum

Köln/Hamburg (ahü). Der neue Hamburger Erzbischof kommt nicht nur aus dem lebensfrohen Rheinland in den kühlen, fast karnevalsreifen Norden. Er kommt auch aus dem größten katholischen Bistum Deutschlands (mehr als zwei Millionen Katholiken) in die flächenmäßig größte deutsche Diözese. Das Erzbistum Hamburg ist mit 32 489 Quadratkilometern fünfmal so groß wie das Erzbistum Köln (6 181 Quadratkilometer). Allerdings kommt die Norddiözese nur auf 399 000 Seelen.



Mit viel Schwung in die neue Aufgabe

Hamburg (kna). Glückwünsche und Stimmen zur Bischofs-ernennung: Kardinal Reinhard Marx, Vorsitzender der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, gratuliert Heße: „Als in Köln geborener Rheinländer wird Ihnen das Erzbistum an der Elbe sicherlich bald ans Herz wachsen.“ Der Hamburger Weihbischof Hans-Jochen Jaschke: „Ich freue mich, dass so ein junger Erzbischof kommt. Der heilige Ansgar war allerdings erst 31 Jahre alt, als er nach Hamburg kam, mit 48 Jahren ist Stefan Heße etwas älter. Ich hoffe, dass er mit viel Schwung seine neue Aufgabe angeht.“ Der Osnabrücker Bischof Franz-Josef Bode: „Dass ein rheinisch-katholisch geprägter Priester in den Norden kommt, wird uns auch gut tun.“

DREI WOCHEN KOSTENLOS

Einfach anrufen oder mailen und Probeabo „Drei Wochen kostenlos“ anfordern: Neue Kirchenzeitung, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Tel. 0 40 / 248 77 - 111, E-Mail: redaktion@neue-kirchenzeitung.de; aktuelle Nachrichten und Service im Internet www.neue-kirchenzeitung.de



Stefan Heße wird Erzbischof von Hamburg

Noch ist er Generalvikar in Köln – Bischofsweihe und Einführung am Samstag, 14. März



Noch ist er Kölner. Stefan Heße wird Erzbischof von Hamburg.

Foto: Robert Boecker

Vom Rhein an die Elbe

Stefan Heße hat bereits ein Erzbistum geleitet – er war im vergangenen Jahr Diözesanadministrator

Stefan Heße, der künftige Erzbischof von Hamburg, ist jung, kommt aus Köln und gehört zu den Aufsteigern in der katholischen Kirche in Deutschland. Am Montag gab das Domkapitel des Erzbistums Hamburg die Entscheidung bekannt.

Der 48-jährige Kölner Generalvikar wird nach Ludwig Averkamp und Werner Thissen der dritte Erzbischof von Hamburg. Drei Namen standen auf der Liste, die das Hamburger Domkapitel vor zwei Wochen aus Rom bekommen hat. Für einen Kandidaten durften sich die Domkapitulare entscheiden. So sieht es das Kirchenrecht vor. Da der Vorgang geheim ist, kommt nur einer der drei Namen in die Öffentlichkeit: der des Gewählten. Stefan Heße hat die Wahl angenommen, der Papst hat sie bestätigt.

Am 14. März wird der Geistliche im Hamburger St. Marien-Dom in einem feierlichen Pontifikalamt in



Nach dem Angelusgebet am Montag um 12 Uhr verkündete Dompropst Franz-Peter Spiza die Wahl des Hamburger Domkapitels, die mittlerweile vom Papst bestätigt wurde. Rechts Weihbischof Hans-Jochen Jaschke und Domkapitular Peter Mies.

Foto: Marco Heinen

sein Amt eingeführt und in der gleichen Feier zum Bischof geweiht.

Stefan Heße gehört zu einer jungen Generation von „Hoffnungsträgern“ in der deutschen katholischen Kirche. Er gilt als guter Organisator, offen für den Dialog innerhalb und außerhalb der Kirche, und als Kenner und Freund der Medien. Immerhin war er zehn Jahre lang Rundfunk-

und Fernsehbeauftragter seines Bistums und Mitglied des WDR-Rundfunkrats.

Erst 2012 wurde Heße von Kardinal Joachim Meisner zum Generalvikar (Leiter der Bistumsverwaltung und Stellvertreter des Bischofs) des Erzbistums Köln ernannt. Als Kardinal Meisner am 24. Februar 2014 in den Ruhestand trat, wählte das Kölner Domkapitel Stefan Heße zum Diözesan-

administrator. Spätestens danach wurde er – neben dem Trierer Bischof Stephan Ackermann und dem Essener Bischof Franz-Josef Overbeck – als „heißer Kandidat“ für die Nachfolge des Kardinals auf dem Kölner Bischofsstuhl gehandelt. Es kam anders: Kardinal Rainer Maria Woelki kehrte von Berlin nach Köln zurück – und bestätigte sofort Stefan Heße in seinem Amt als Generalvikar.

Die Wahl zum Hamburger Erzbischof habe ihn „zugleich berührt und innerlich aufgewühlt.“ Nach einigen Tagen habe er sich entschieden: „Ich will meine Heimat im rheinischen Köln verlassen und zu Ihnen in den Norden Deutschlands aufbrechen“, sagt der künftige Erzbischof in einer Botschaft, Dompropst Franz-Peter Spiza am Montag im St. Marien-Dom verlas.

Am 20. Januar hat Papst Franziskus Stefan Heße zum Erzbischof von Hamburg ernannt. Am Montagmittag wurde die Ernennung zeitgleich in Rom, Köln und Hamburg verkündet.